

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 29=49 (1883)

Heft: 43

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dass den bezüglichen Kommandos kurze, aber doch erschöpfende und auf vielseitiger Praxis beruhende Erläuterungen beigefügt sind. Dieser Umstand macht das Buch zum sehr nützlichen Rathgeber für Unteroffiziere.

M.

Gemeinfähliche Anleitung zum Croquiren des Terrain mit und ohne Instrumente. Zum Selbstunterricht und für Schulen von Josef Bazzauk Edler von Orion, I. I. Major, Lehrer der Terrainlehre, der Terraindarstellung und Militärmappirung an der technischen Militär-Akademie und Genie-Kadettenschule in Wien. Mit 97 Textfiguren und 2 Tafeln. Wien, Karl Gerold's Sohn. Preis 4 Fr.

Für das vor uns liegende Werk — dritte Auflage — spricht von vornherein schon der Umstand, dass es im Jahre 1881 vom internationalen geographischen Kongresse zu Venedig prämiert worden ist. Der Verfasser hat es verstanden, seinen Zweck, „kleinere und grözere Terrainabschnitte ohne Benutzung von Karten und Plänen und ohne Gehülfen, in wenig umständlicher Weise, sowie mit dem geringsten Zeitaufwand zweckentsprechend zu croquiren,” zu erreichen. Wenn daher auch die „allgemeinen Vorbegriffe und Erklärungen“ speziell beim Eintritt in unsere Offiziers-Bildungsschulen von der Mannschaft als bekannt vorausgesetzt werden, so können wir doch das Buch in Rücksicht auf die gemeinfähliche und doch mathematisch richtige Sprache, sowie der zahlreichen und zweckentsprechenden Figuren wegen, namentlich jüngeren und anhenden Offizieren zum Studium empfehlen.

M.

Eidgenossenschaft.

— (Unteroffiziersverein der Infanterie Zürich.) Jahresbericht, umfassend den Zeitraum vom Oktober 1882 bis Oktober 1883.

Wir beeilen uns hiermit, Bericht über den Bestand und die Thätigkeit unseres Vereins während dem Vereinsjahr 1882/83 abzustatten.

Die Mitgliederzahl beträgt 1882/83 1881/82

Ghrenmitglieder	3	3
Aktivmitglieder	45	48
Außenordentl. Mitglieder	7	6

55 gegen 57

Eingetreten sind im Laufe dieses Jahres 4 Mann, ausgetreten 5 Mann (wovon 1 ausgeschlossen) und gestorben 1 Mann.

Nach den Graden verttheilen sich die 55 Mitglieder folgendermassen: 1 Oberleutnant, 1 Lieutenant, 2 Stabssekretäre, 4 Adjutant-Unteroffiziere, 7 Feldwebel, 7 Fouriere, 20 Wachtmeister und 13 Korporale.

In der Generalversammlung vom 14. Oktober 1882 wurde der Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident: Arn. Baumann, Fourier; Vizepräsident: Hartmann Meier, Adjutant-Unteroffizier; Aktuar: Wilhelm Büchi, Fourier; Quästor: Arnold Hettiger, Wachtmeister; Bibliothekar: Emil Büeler, Wachtmeister.

Versammlungen sind im Berichtsjahre 13 abgehalten worden, wovon 3 obligatorische und 10 ordentliche. Die Versammlungen fanden regelmässig alle 14 Tage statt und wurden im Durchschnitt von 20 Mitgliedern besucht.

An Vorträgen, als der Hauptthätigkeit des Vereins, wurden 7 abgehalten, die sich auf folgende Thematik vertheilten:

am 11. November 1882 von Herrn Major Altenhofer: Die Organisation eines Landsturmes in der Schweiz;

am 25. November 1882 von Herrn Stabshauptmann Jaenisch: Formation einer Marschkolonne;

am 9. Dezember 1882 von unserem Ehrenmitgliede Gottl. Egli: „Aus Italien. Mit Berücksichtigung militärischer Verhältnisse“;

am 6. Januar 1883 von unserem Ehrenmitgliede Gottl. Egli: Fortsetzung obigen Vortrages.

am 3. Februar 1883 von Herrn Oberstleut. Wild: Ein Tag aus dem Truppenzusammenzug der VI. Division;

am 3. März 1883 von Herrn Major Gritsch: Suvaroff's Feldzug durch die Schweiz;

am 17. März 1883 von unserem Mitgliede Jaf. Landolt: Ueber das Sanitätswesen;

am 31. März 1883 von unserem Ehrenmitgliede J. Schneider: Dr. Steiger's Befreiung aus dem Kesselthurn in Luzern.

Den Herren Offizieren, welche uns die Ehre gaben, uns mit ihren Vorträgen zu unterstützen, sprechen wir an dieser Stelle unseren wärmsten Dank aus und wünschen nur, dass sie auch fernerhin uns ihr Wohlwollen bewahren werden.

Leider hat der Tod in einer schrecklichen Form uns einen unserer Kameraden, Karl Pfrunder, Feuerwerker in Wetzwyl a. A. entrissen. Wir bedauern diesen Verlust um so schmerzlicher, als der I. Verstorbene noch in der Blüthe seiner Jahre stand und er immer ein treues und reges Mitglied unseres Vereins war. Er ruhe in Frieden!

Für die Kinder des Dahingeschiedenen wurde im Verein eine Kollekte erhoben, welche die Summe von 170 Fr. ergab.

Ueber die übrigen Thätigkeiten unseres Vereins können wir Folgendes berichten:

Es fand auch dieses Jahr wieder ein Säbelsechtkurs statt, der im kleinen Turnhof des Wolfbachschulhauses abgehalten und im Durchschnitt von sechs Teilnehmern besucht wurde.

Die heitweise Leitung des Kurses übernahm Herr Art.-Fourier Kaspar Ernst und können wir nicht umhin, ihm hier für seine unermüdlichen Anstrengungen unseren wärmsten Dank auszudrücken.

Die Bibliothek hat auch dieses Jahr durch Schenkung und Ankauf um diverse Bände zugommen und spenden wir hiermit den werthen Gebern unsern besten Dank. In Zeitschriften lagen während dieses Jahres auf: „Die Allgemeine schweiz. Militärzeitung“, „Das schweiz. Militärverordnungsblatt“.

Von geselligen Anlässen ist namentlich das am 10. Februar 1883 stattgehabte Kränzchen, welches als sehr gelungen bezeichnet werden darf, aufzuführen. Ferner wurde am 5. August bei herrlichem Wetter ein Aufzug nach Bocken ausgeführt. Diese beiden Anlässe wurden von einer schönen Anzahl von Mitgliedern besucht, welche mit vielem Humor den richtigen kameradschaftlichen Geist pflegten.

Kassa. Die Jahresbeiträge wurden durch Vereinsbeschluss für Aktivmitglieder auf Fr. 3. 50, für Passivmitglieder auf Fr. 2. 50 erhöht.

Die daherige Mehreinnahme wurde jedoch durch einen weiteren Vereinsbeschluss, laut dessen Mitglieder, die 10 Jahre unserem Verein angehören, beitrags- und buhsenfrei sind, einigermaßen kompensirt; so dass die Kassa keinen wesentlichen Mehrsaldo gegenüber dem letzten Jahre aufweist:

Die Einnahmen betragen Fr. 201. 93.

Die Ausgaben betragen „ 145. 22.

Saldo auf neue Rechnung Fr. 56. 71.

Dies in gedrungenen Zügen eine Übersicht der Thätigkeit unseres Vereins während des letzten Jahres.

Wir sprechen die Hoffnung aus, dass die Mitglieder behufs Hebung unserer Vereinsinteressen auch nächstes Jahr uns thäkätig zur Seite stehen werden.

Zürich, den 13. Oktober 1883.

Namens des Unteroffiziersvereins der Infanterie Zürich:

Der Vize-Präsident:

Hartm. Meier, Adjutant-Unteroffizier.

Der Aktuar:

W. Büchi, Fourier,

— (Unteroffiziersverein der Infanterie Zürich.) Der Vereinsvorstand pro 1883/84 hat sich folgendermaßen konstituiert: Präsident: Herr Hartmann Meier, Adjutant-Unteroffizier; Vize-Präsident: Herr Arnold Hodel, Wachtmeister; Aktuar: Rudolf Ruegg, Wachtmeister; Quästor: Emil Büeler, Wachtmeister; Archivar: August Häupell, Wachtmeister.

A u s l a n d .

Deutschland. (Theilnahme der Generalstabsoffiziere bei den General-Kommandos und den Divisionen an den Schießübungen der Feld-Artillerie.) Die Generalstabsoffiziere bei den General-Kommandos und den Divisionen sollen nach Versetzung in eine der artige Stelle sich einmal auf zwei Tage — ohne dazwischenliegenden Ruhetag — nach dem nächstgelegenen Artillerie-Schleißplatz begeben und dort den Schießübungen der Feld-Artillerie zu ihrer Information bewohnen, insofern sich hierzu nicht in der Nähe ihrer Garnison und von dieser aus Gelegenheit bietet und insoweit dieselben nicht aus der Artillerie hervorgegangen sind, oder nicht bereits in einer anderen Stellung bezüglichen Übungen beigewohnt haben.

Österreich. (Die Herbstübungen der Honvédarmee.) Den Berichten des „Nemzet“ zufolge sind die Herbstübungen der Honvédarmee mit Ende dieses Monats abgeschlossen. Die Thatsachen haben die Lebendkraft und Füchtigkeit dieser speziell ungarischen Militär-Institution auf das Glänzendste dokumentirt. Bei Verlauf der Übungen hat folgende Einrichtung die Aufmerksamkeit der kompetenten Kreise auf sich gezogen. Es wurde nämlich vor der gewöhnlichen Zeit eine Anzahl Infanterie-Offiziere der Reserve von der gemeinsamen Armee zur Honvédarmee eingeteilt, um sich in der Kommandosprache derselben zu üben. Die fünfwochentlichen Waffenübungen haben auch in dieser Hinsicht einen reichen Schatz von Erfahrungen eingebracht.

Österreich. (Pensionierung) des Obersten Konrad Müschler v. Reugg, Kommandant des 59. Infanterieregiments, und wird demselben bei diesem Anlaß der Generalmajors-Charakter ad honores mit Nachsicht der Taxe verliehen und ihm in Anerkennung seiner stets pflichtgetreuen, im Kriege wie im Frieden sehr ersprechlichen Dienstleistung der Ausdruck der allerhöchsten Zufriedenheit kundgegeben.

Frankreich. (Oberst Baron Stoffel,) der vor 13 Jahren vielgenannte Militär-Attaché der französischen Botschaft in Berlin gehört ebenfalls zu jenen „Verschwundenen“, die der „Figaro“ seit einiger Zeit in Revue passiren läßt. Der militärische Unglücksprophet, dessen Berichte damals, als es noch Zeit war, Niemand glauben wollte, hat im Jahre 1872 seinen Abschied genommen und ist seitdem dem öffentlichen Leben ferngeblieben. Man sprach nur gelegentlich einmal von ihm, da er als Kandidat für die Deputiertenkammer auftrat. Er erhält 30,000 Stimmen und — blieb in der Minorität. Im Jahre 1870 gehörte er zuerst zum Generalstab der Rhein-Armee und wurde nach den Kämpfen um Metz dem Marshal Mac Mahon mit dem speziellen Auftrage beigegeben, den Marsch der Armee des Kronprinzen von Preußen zu beobachten. Wie gut oder wie schlecht ihm dies gelang, bewiesen der Kampf von Beaumont und die Schlacht von Sedan. Nach der letzteren gelang es ihm, sich nach Paris zu flüchten, wo er das Kommando auf dem Plateau von Avron erhielt. Gelegenlich des Prozesses Bazaine wurde er verdächtigt, eine an den Marshal Mac Mahon gerichtetes Diktum, diejenige vom 28. August, unterschlagen zu haben. Hiergegen verteidigte er sich in einer 1874 erschienenen Broschüre, in der er sämmtliche Mitglieder des Kriegsgerichtes, welches im Prozesse Bazaine fungirt hatte, einer schmunzelnden Kritik unterwarf. Vor Kurzem meldeten französische Blätter, Baron Stoffel stehe auf dem Punkte, sich mit einer kolossal reichen Dame aus einem deutschen Fürstenhause zu vermählen. An der Geschichte ist jedoch kein wahres Wort. Der ehemalige Militär-Attaché lebt in vollständiger Zurückgezogenheit in seiner in der Rue Cambon gelegenen Junggesellenwohnung zu Paris, die er meistens nur verläßt, um seiner in Versailles ansässigen hochbetagten Mutter einen Besuch abzustatten.

Frankreich. (Kosten eines Infanteristen.) Nach dem Budget von 1883 kostet ein französischer Infanterist jährlich dem Staate folgende Summe: Sold 148,65 Fr., Nahrung 222,40 Fr., Heizung und Beleuchtung 7,49 Fr., Spitalkosten, Marschdienst 3,75 Fr., Bekleidung 44,71 Fr., Lagerstätten 10,75 Fr., Bewaffnung 12,21 Fr., zusammen 472,74 Fr.

(L'Armée française.)

Italien. (Waffenübungen der Alpenkompanien der Territorial-Miliz.) Nach Aufstellung der Kadres für die neu formirten 72 Alpenkompanien der Territorial-Miliz wurde vom Kriegsministerium die Einberufung verschiedener Kontingente der 1., 2. und 9. Kategorie zu einer 14tägigen Waffenübung angeordnet. Dies gilt jedoch mehr einer Mobilisierung der genannten Kompanien, da man sich überzeugen wollte, in welcher Zeit und mit welchem Eifer die Betreffenden in ihren Stationen einzulangen. Ebenso sollte den zumeist jungen und unerfahrenen Offizieren der Kadres Gelegenheit gegeben werden, sich über den Dienst und ihre Obliegenheiten bei einer solchen Einberufung praktisch zu informiren.

Der Einberufung wurde mit vielem Elfer und vom größten Theile der Leute Folge geleistet, so daß selbst die von den Stationen am entferntesten wohnenden Wehrmänner schon am dritten Tage kaserneirt, bekleidet und ausgerüstet waren. Im Bezirk Friaul konnte schon am vierten Tage nach der Einberufung die Besichtigung vorgenommen werden.

Dass sich bei diesem ersten Versuche auch einzelne Mängel zeigten, ist leicht erklärlch und ihre Konstatirung eben der Zweck der Waffenübung. Vor allem machte sich der Mangel an Unteroffizieren um so fühlbarer, als die Subaltern-Offiziere zumeist noch jung und unerfahren sind, so daß in vielen Fällen der Hauptmann und Kompanie-Kommandant an einem Tage die Dienste des Subaltern-Offiziers und der Unteroffiziere gleichzeitig versiehen mußte. Während der Waffenübung wurden Marche bis zu 40 Kilometer ausgeführt, siebel aber jenen, die wegen Unwohlsein unterwegs blieben, keine Hülfe geleistet, was wenig zur Belebung der Mannschaft beitrug.

Die einberufenen Reserve-Offiziere und Angestellten ließen sich fast augenhalslos am Exerzierplatz, im inneren Dienste und beim Scheiben-schießen gut verwenden, doch waren nicht Alle zur Errichtung der Strapazen auf Marchen fähig.

Neueste Literatur

über

Schweizerisches Militärwesen.

Bollinger, Oberst, *Militärgeographie der Schweiz.* Preis 2 Fr. 40 Cent.

* * Das einzige Werk über dieses wichtige Thema, welches auf die Bedürfnisse des Unterrichts Rücksicht nimmt und in den schweizerischen Offiziere-Bildungsschulen als Lehrmittel benutzt wird.

Feiz, Oberst, *Das Wehrwesen der Schweiz.* Preis 4 Fr.

* * Der Verfasser gibt in diesem Buch eine klare, erschöpfende Zusammenstellung der schweizerischen Militär-Organisation, der Reglemente &c., mit Berücksichtigung alter im Verordnungswege erlassenen Ausführungsbestimmungen. Ein detailliertes Sachregister erleichtert die Orientierung über jede Frage.

Meldungsformulare für Offiziere und Unteroffiziere der Schweizer Armee. Kart.

(mit 25 Couvertis) 1 Fr. 20 Ct.

* * Für Offiziere bei direktem Bezug 1 Fr.

* * Sämtliche drei Werke sind im Verlag von Orell Füssli und Co. in Zürich erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben und werden auf Verlangen auch zur Einsicht mitgetheilt.

Torfstreu,

trocken und staubfrei, bindet die Ammoniagase in Stallungen, braucht alle 14 Tage erneuert zu werden, liefert billigst in Ballen von 3 Ctr. gepreßt [OF 2105]

E. Sponagel in Zürich.